

Vorwort

Autor(en): **Baur, Klaus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **74 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende Tagungsband fasst die Ergebnisse der Spiezer Tagung vom 21. und 22. Juni 2011 zusammen. Im Fokus stehen Angehörige des Hauses von Bubenberg, welche im 14. und 15. Jahrhundert als Politiker, Diplomaten und militärische Führer in den zentralen Konflikten und Friedensschlüssen ihrer Zeit eine entscheidende Rolle gespielt haben. Krieg und Frieden waren damals wie heute dominierende Themen. So spannte die Tagung bewusst den Bogen vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Die Spiezer Tagung 2011 eröffnete eine Tagungsreihe, welche die Stiftung Schloss Spiez und das Historische Institut der Universität Bern gemeinsam organisieren. Die Tagungen verstehen sich als integraler Teil der Neugestaltung der Dauerausstellung im Schloss Spiez. Sie führen universitäre Forschung und museale Vermittlung historischer Inhalte zusammen. Die Berner Zeitschrift für Geschichte und der Verlag hier + jetzt tragen nun dazu bei, die Inhalte der Tagungen festzuhalten und einer breiten, interessierten Leserschaft zugänglich zu machen.

Das Ausstellungskonzept der neuen Dauerausstellung verfolgt einen personenbezogenen Ansatz. Es beleuchtet einzelne Exponenten der Schlossbesitzer aus den Familien von Strättligen, von Bubenberg und von Erlach. Diese beeinflussten und bestimmten wiederholt im Laufe der Jahrhunderte den Gang der Geschichte der Stadt und Republik Bern, der heutigen Schweiz und Europas und verdeutlichen die überregionale Ausstrahlungskraft von Schloss Spiez.

Viele haben zum guten Gelingen des vorliegenden Bandes beigetragen und ihn mit ihrem Wissen und schöpferischen Gestalten ermöglicht. Ihnen wollen wir hier herzlich danken, allen voran den Autorinnen und Autoren für ihre wertvollen Beiträge, Annelies Hüsey für die hilfreiche Mitarbeit, Gerrendina Gerber-Visser, Martin Stuber und Barbara Egli für die umsichtige Begleitung und Redaktion, Margrit Zwicky für das Korrektorat, Bruno Meier vom Verlag hier + jetzt und der Herausgeberkommission der Berner Zeitschrift für Geschichte für die entgegenkommende Kooperation. Wir danken der Bürgerbibliothek Bern, der Korporation der Stadt Luzern, der Zentralbibliothek Zürich, dem Museum Aargau, dem Verlag Markus Widmer-Dean (Menziken), der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel und der Denkmalpflege des Kantons Bern für die Bildrechte. Für das bestechende Erscheinungsbild zeichnen Chantal Meng und Juliane Wolski vom Atelier pol, Bern verantwortlich. Der Druck lag in den Händen der RubMedia Bern. Gedankt sei an dieser Stelle allen, die grosszügig die Finanzierung des Bandes ermöglicht haben. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir bei der Lektüre viel Vergnügen.

Klaus Baur, Präsident Stiftung Schloss Spiez